# Vortrag III: Abschluss Entwicklung einer GUI für den gMix-Simulator

Malte Weinschenk, Jörg Langnickel, Jan Carsten Lohmüller & Alexander Beifuß

27. Januar 2014

#### Inhalt

- 1 Einleitung
- 2 GUI
- 3 Architektur
- **4** Annotations
- 5 Dependency Checker
- 6 Live Demo

# Ausgangssituation gMix

- Last Generierung
  - Bestimmung von Lastcharakteristika
  - Modellierung der Clients
- Simulation & Messung
  - Modellierung der Mixe
  - Konfiguration der Plug-Ins
- Evaluation
  - Auswertungs Plug-Ins

#### Motivation

## Benutzergruppen

- Nutzer in der Lehre
  - Das System muss einfach zu bedienen sein
  - Vermeidung einer überladenen GUI mit zu viel Details
  - Unterstützung durch die GUI bei der Fehlervermeidung
  - Übersichtliche Präsentation der Ergebnisse

## Benutzergruppen

- Nutzer in der Lehre
  - Das System muss einfach zu bedienen sein
  - Vermeidung einer überladenen GUI mit zu viel Details
  - Unterstützung durch die GUI bei der Fehlervermeidung
  - Übersichtliche Präsentation der Ergebnisse
- Nutzer in der Forschung
  - Kontrolle über viele / alle Parameter
  - Flexible Darstellung der Ergebnisse
  - Stapelverarbeitung von Experimenten

## Benutzergruppen

- Nutzer in der Lehre
  - Das System muss einfach zu bedienen sein
  - Vermeidung einer überladenen GUI mit zu viel Details
  - Unterstützung durch die GUI bei der Fehlervermeidung
  - Übersichtliche Präsentation der Ergebnisse
- 2 Nutzer in der Forschung
  - Kontrolle über viele / alle Parameter
  - Flexible Darstellung der Ergebnisse
  - Stapelverarbeitung von Experimenten
- 3 Plug-In Entwickler
  - Möglichst wenig Aufwand bei der GUI
  - Plug-in soll entkoppelt betrachtet werden
  - Es sollen keine Namenskollisionen mit anderen Plug-ins entstehen

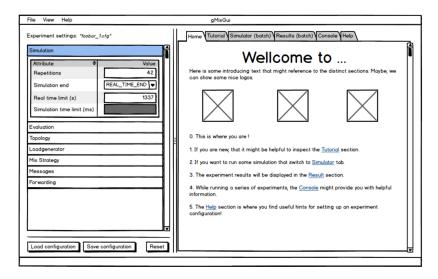
#### Ziele

#### Projektziel:

- 1 Grafisches Werkzeug zur Erstellung von gMix-Konfigurationen
- 2 Augenmerk auf Anwenderfreundlichkeit
- 3 Augenmerk auf Entwicklerfreundlichkeit

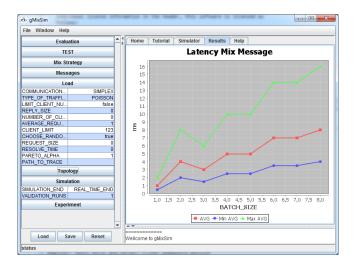
leitung GUI Architektur Annotations Dependency Checker Live Demo Ende

## Designidee



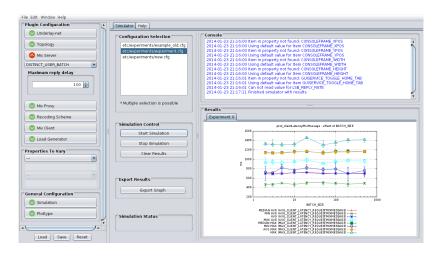
leitung GUI Architektur Annotations Dependency Checker Live Demo Ende

## Erste Umsetzung



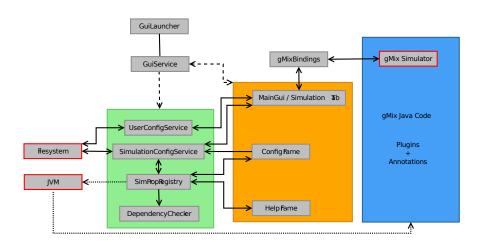
leitung GUI Architektur Annotations Dependency Checker Live Demo Ende

## gMixGUI



inleitung GUI Architektur Annotations Dependency Checker Live Demo Ende

#### Architektur



## Motivation für die Verwendung von Annotationen

	Annotationen	XML zentr.	XML dezentr.	Statisch
Plugin Struktur	++	-	+	
Initialer Aufwand	-	++	+	++
Aufwand neues Plugin	++	+	+	
Erweiterbarkeit Fkt.	+	+(+)	+(+)	?
Unterstützung d. IDE	++	+	+	++

Für GUI-Benutzer ist die verwendete Technik transparent.

Plugin-Entwickler profitieren jedoch sehr von den Annotations.

- ⇒ Es sind wenig Gedanken zur GUI nötig.
- ⇒ Rapid Prototyping

Der Mehraufwand bei der Programmierung des Frameworks ist gerechtfertigt.

eitung GUI Architektur Annotations Dependency Checker Live Demo

Ende

## Anwendungsbeispiel für Annotationen

```
@PluginSuperclass(
    layerName = "Underlay-net",
    layerKey = "TYPE_OF_DELAY_BOX",
    position = 7)
public abstract class DelayBoxImpl {
```

```
@Plugin(
    pluginName = "Basic delay",
    pluginKey = "BASIC_DELAY_BOX")
public class BasicDelayBox extends DelayBoxImpl {
    @IntSimulationProperty(
        name = "Packet Size (byte)",
        key = "NETWORK_PACKET_PAYLOAD_SIZE")
    private int packetSize = new ...
```

# Dependency Checker

- Konfigurationsdateien
- Keine Unterstützung von Abhängigkeiten und Wertebereichen
- Abhängigkeiten zwischen Properties:
  - Value Requirements z.B. Minimal- und Maximalwerte
  - Enable Requirements z.B. gegenseitiger Ausschluß
- Wertebereiche in einem Property: Minimal- und Maximalwerte
- Ziele:
  - Einfache Benutzung
  - Maximale Flexibilität
  - Wertebereiche in einem Property beachten

#### Live Demo

Live Demo

#### Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit